



## MITTEILUNGSVORLAGE

VORL.NR. 313/20

**Federführung:**

FB Bürgerschaftliches Engagement, Soziales und Wohnen

**Sachbearbeitung:**

Sandra Sperzel

**Datum:**

02.10.2020

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales

**Sitzungsdatum**

20.10.2020

**Sitzungsart**

ÖFFENTLICH

**Betreff:**

Pflegestützpunkt – Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis

**Bezug SEK:**

MP6: Zusammenleben von Generationen und Kulturen / SZ 07/07/02

**Bezug:**

Vorlage Nr. 531/09

**Anlagen:**

**Mitteilung:**

Seit dem 1.3.2011 ist die Stadt Ludwigsburg Mitglied im Netzwerk Pflegestützpunkt des Landkreises Ludwigsburg. Zusammen mit den Kommunen Bietigheim-Bissingen, Ditzingen, Gerlingen und Korntal-Münchingen, Ludwigsburg und dem Landratsamt Ludwigsburg wurden bisher zwei Pflegestützpunkte als Netzwerk betrieben. Das Netzwerk im Landkreis wurde jährlich mit 112.000 Euro von den Kranken- und Pflegekassen unterstützt.

Damals hatte die Stadt Ludwigsburg dafür Stellenanteile in Höhe von 20% einer Vollzeitstelle eingebracht. Aufgrund der älterwerdenden Bevölkerung und der ständig steigenden Nachfrage hat die Stadt Ludwigsburg die personellen Kapazitäten des Pflegestützpunktes weiter ausgebaut. Eine Förderung des zusätzlichen Personals war aber leider nicht möglich.

Durch das Initiativrecht und einen neuen Rahmenvertrag, der zwischen den Landesverbänden der Pflegekassen, der Krankenkassen und den kommunalen Spitzenverbänden sowie den Sozialhilfevertretern auf Landesebene Mitte 2018 abgeschlossen wurde, wurde der Ausbau des Pflegestützpunktes unter veränderten Rahmenbedingungen möglich.

Die wesentlichen Veränderungen u.a. waren, dass künftig für den Landkreis Ludwigsburg 9,79 Vollzeitstellen (ca. 1 Stelle auf 60.000 Einwohner) zur Verfügung gestellt werden. Das geförderte Personal darf ausschließlich für die Aufgaben des Pflegestützpunktes eingesetzt werden und muss hohe Qualifikationsansprüche erfüllen. Die Finanzierung wurde von einer Pauschale pro Pflegestützpunkt auf eine Finanzierung der tatsächlichen Personal- und Sachkosten umgestellt.

Der neue Rahmenvertrag sollte ab 1.7.2019 verbindlich umgesetzt werden. Der Landkreis ist gegenüber den Pflegekassen verantwortlich für das Angebot und dessen fachliche Qualität. Das dezentrale, wohnortnahe und vernetzte Beratungsangebot des Landkreises hat sich in den letzten

Jahren sehr gut bewährt. Das Ziel des Landkreises war es, die Beratung in den Städten und Kommunen auszubauen.

Ditzingen, Gerlingen und Korntal-Münchingen haben sich im Jahr 2019 aufgrund ihrer Größe und der neuen Rahmenbedingungen entschieden, ihre Pflegestützpunkte zum 30.6.2019 einzustellen. Dort übernimmt künftig der Pflegestützpunkt des Landkreises die Beratung.

Die Städte Bietigheim-Bissingen und Ludwigsburg waren bereit und in der Lage, ihre Pflegestützpunkte auch unter den neuen Rahmenbedingungen weiterzuführen.

Der neue Rahmenvertrag hat für die Stadt Ludwigsburg zur Folge, dass statt der bisherigen 0,2 Vollzeitstellen künftig 1,7 Vollzeitstellen gefördert werden. Dadurch ist eine wesentlich bessere Refinanzierung des Personals im Pflegestützpunkt möglich. Es werden dadurch Mehreinnahmen in Höhe von etwa 70.000 Euro erwartet, abhängig von den tatsächlichen Personalkosten.

Die Umsetzung des Pflegestützpunktes erfolgt nun in Form eines kommunalen Netzwerkes, bestehend aus dem Landkreis Ludwigsburg sowie den Kommunen Bietigheim-Bissingen und Ludwigsburg, die ihre bereits bestehenden Beratungsstrukturen einbringen. Ein neuer Kooperationsvertrag zwischen dem Landkreis und der Stadt Ludwigsburg liegt nun vor. Darin sind Einzelheiten wie die Inhalte der Arbeit und Ausgestaltung des Netzwerkes geregelt. Für die Koordination der Zusammenarbeit sowie die Aufsicht richtet der Träger des Pflegestützpunktes eine Geschäftsstelle Pflegestützpunkte ein, die die Geschäftsführung des Pflegestützpunktes im Landkreis Ludwigsburg übernimmt. Die Geschäftsführung ist für die Vertretung nach innen und außen zuständig. In das Netzwerk bringt das Landratsamt einen Stellenanteil von 7,3 Vollzeitstellen, die Stadt Bietigheim-Bissingen einen Stellenanteil von 1,0 Vollzeitstellen und die Stadt Ludwigsburg einen Stellenanteil von 1,7 Vollzeitstellen ein. Das geplante Netzwerk soll virtuell und in Form von regelmäßigen Treffen und gemeinsamen Schulungen arbeiten. Die Stadt Ludwigsburg profitiert von der umfangreichen Beratungssoftware, dem fachlichen Austausch und der kollegialen Beratung. In Ludwigsburg erfolgen die Beratungen für die Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen wie bisher telefonisch oder persönlich in dem städtischen Büro des Pflegestützpunktes oder in Form von Hausbesuchen.

**Unterschriften:**

**Christine Becker**

**Sandra Sperzel**

<b>Finanzielle Auswirkungen?</b>				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: <b>Mehreinnahmen</b> 70.000 EUR		
<b>Ebene: Haushaltsplan</b>				
Teilhaushalt 17		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart		31420000		
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
<b>Ebene: Kontierung (intern)</b>				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
17705400	31420000			

**Verteiler:**

DI, DII, 10, 14, 20



LUDWIGSBURG

## NOTIZEN